

# **OSTRAKA**

## **PROPHETISCHE SCHERBEN**

Xandi Bischoff  
Nadine Seeger

mit einem Vorwort von Ralph Kunz

Eine Initiative der Communität Don Camillo

Friedrich Reinhardt Verlag

Für die grosszügige Unterstützung  
danken wir der Stiftung Dialog  
zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen.

**Stiftung  
Dialog**  
zwischen Kirchen,  
Religionen und Kulturen

Alle Rechte vorbehalten  
© 2024 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel  
Projektleitung: Beatrice Rubin  
Korrektorat: Daniel Lüthi  
Cover: Franziska Scheibler  
Umschlagbild: Nadine Seeger, «Alte Tonscherbe, geschliffen»,  
Tusche auf Papier, 2022, 14 x 16 cm  
Gestaltung: Franziska Scheibler  
ISBN 978-3-7245-2707-7

Der Friedrich Reinhardt Verlag wird vom Bundesamt  
für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre  
2021–2025 unterstützt.

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Inhalt

SCHERBEN BRINGEN GLÜCK – EIN SPRICHWÖRTLICHES VORWORT .....	9
EINLEITUNG .....	13
WIE WEITER? .....	19
ich nahm .....	21
gott ist laut. ....	22
die zacken einebnen .....	23
hüte dich .....	24
wenn ihr ruhig .....	25
gott harrt .....	26
ein richtiger prophet .....	27
wenn eine schwere schicht auf dir lastet .....	29
mein haus .....	31
vielleicht ist es nicht zu spät .....	32
der mond steht still .....	33
NICHT ZU VERGESSEN .....	35
gebrauchte scherbe .....	37
memento auf ton .....	38
das heisst trösten .....	39
nun schreibe ich .....	40
du kennst keinen gott neben. ....	42
zeichnung auf stein .....	44
scherbe damit ich .....	45
selbstgespräch auf scherben .....	46
es ist ein köstlich ding .....	47
wer tut das .....	48
habt ihr nicht .....	49
GOTTESBEGEGNUNG UND AUSEINANDERSETZUNG .....	51
anstellungsgespräch .....	53
gesprächsnotiz auf scherbe .....	54
mein wort kommt nicht leer .....	55
freue dich sehr .....	56
immer wieder .....	57
glaubt ihr nicht so bleibt ihr nicht .....	58
sucht gott .....	59
so spricht gott lass dir etwas sagen .....	60
du glaubst an mich .....	63

wo du doch.....	64
unmut. habe es satt.....	65
<b>PROPHETEN BETEN.....</b>	<b>67</b>
eiche mich so bin ich geeicht.....	69
ach gott.....	70
beten bringt nichts.....	71
gebet und beschwerde.....	72
je und je.....	73
unten am fluss.....	74
ich hörte.....	75
wenn man vergisst wie beten.....	76
das gebet sprach zu mir.....	77
vor dir sein.....	78
du bist.....	79
<b>ZEITDIAGNOSEN.....</b>	<b>81</b>
ihr paschas und divas.....	83
der alltag ist zerbrochen.....	84
sie liegen im ofen.....	85
du hättest nicht schadenfroh.....	86
wie kann ein mensch sich götter.....	87
tag des zertretens.....	88
diktat der familiengeschichte.....	89
ochs und esel.....	92
so lasst nun ab.....	93
überall hungern.....	94
diese leute die sich durch nichts.....	95
<b>KRANKE GESELLSCHAFT.....</b>	<b>97</b>
wind weiden.....	99
katastrophenmeldungen.....	100
wenn sie weich.....	101
nichts gesundes ist an euch.....	102
ich bin es satt.....	103
mangelland.....	104
achtet darauf wie es euch geht.....	105
ist mein wort nicht.....	106
niemand relativiert sich.....	107
bei deiner geburt.....	108
mickriger zweig.....	109
<b>ZUKUNFT.....</b>	<b>111</b>
seid übriggebliebene.....	113
gedenkt nicht an das frühere.....	115

irgendwann irgendwann.....	116
verzeichnis zukünftiger ereignisse.....	117
wiedervereinigung.....	118
meine tägliche wüste gib mir heute.....	119
weh denen die dunkle gedanken.....	120
durchbrecher.....	121
hier stehe ich.....	122
staubiger winter.....	123
alles was er tut gelingt ihm.....	125
<b>ENDZEIT.....</b>	<b>127</b>
zu der zeit.....	129
wie eine schwarze wolke.....	130
der herr hat ein wort.....	132
tröstet tröstet.....	133
am ende im futurum.....	134
und ihr? so müde?.....	135
alphabetischer trost.....	136
denn das land.....	137
das lamm stapft durch den schnee.....	138
durchsage.....	140
jenseits der verwesung.....	141
<b>ZUSPRUCH.....</b>	<b>143</b>
ich will ihr gott sein.....	145
auswirkungen des geistes.....	146
er gibt.....	147
verheissungsvolle scherben.....	148
ich will tau sein für sie.....	149
ein anderes herz.....	150
trümmer trümmer trümmer.....	151
ritze es dir.....	152
nicht gedanken des leidens.....	153
deine mühe.....	154
ausgeloste zusagen.....	156
<b>ANGABEN.....</b>	<b>158</b>
Literaturangaben.....	158
Abkürzungen der zitierten biblischen Bücher.....	160
Allgemeine Abkürzungen.....	162
Bibelstellenindex.....	163
Autor und Künstlerin.....	167

## WIE WEITER?



### **Scherbe**

Schablone und Öl auf Papier, 2022

13 × 14 cm

**ich nahm**

ich nahm sie auf die arme  
--- sie zappelten mit den beinen  
ich half ihnen ständig  
--- sie merkten es nicht einmal  
ich trug sie herum  
--- sie meinten sie wären mobil  
ich spannte ein seil  
--- an dem sie entlanghangeln konnten  
ich richtete sie auf  
--- sie sackten in sich zusammen  
und ging es ihnen mal gut  
--- kamen sie sich selbständig vor

---

■ Hos 11,3.4.8: *Ich aber hatte Ephraim laufen gelehrt und sie auf meine Arme genommen. Aber sie merkten nicht, dass ich sie heilte. Mit menschlichen Seilen zog ich sie, mit Stricken der Liebe. ... Mein Herz wendet sich gegen mich, all mein Mitleid ist entbrannt. Alsdann werden sie dem HERRN nachfolgen.* ■ Hosea ist einer der frühesten Propheten Israels (8. Jh. v. Chr.) und der erste im sog. Zwölfprophetenbuch. Er kritisiert zwar die politischen, sozialen und religiösen Zustände im Land heftig, aber sein Hauptthema ist Gottes Liebe zu seinem Volk. «Von Anfang an hat Gott Israel geliebt, als er es aus Ägypten geführt hat. Doch bereits in der Wüste ist es ihm untreu geworden. Gottes Liebe aber ist größer als sein Zorn. Deshalb kann es einen Neuanfang geben.» [1] ■ «Der Reichtum der alttestamentlichen Propheten ist in der Kirche weitgehend unbekannt. Dabei steht sie an den grossen Wendepunkten der Glaubensgeschichte Israels. Sie erinnert an das, was Menschen in ihrer Lebensweise, in der Bewältigung ihrer Aufgaben und in ihrer Beziehung zu Gott aus dem Blick verloren haben.» (P. Köster) [2] ■

**gott ist laut**

gott ist laut	löwe brüllt
feuer tost	palast zergeht
mauer schmilzt	funke zischt
burg zerläuft	hitze sengt
platzender stein	quälender durst
funke stiebt	kehle rasselt
steile flamme	bröselndes haar
dürerer wald	schwarzer ast
staubiger kopf	asche deckt
flucht gebremst	hitze lähmt
wasser fehlt	löwe brüllt

■ Am 1,1–2: *Dies ist's, was Amos, der unter den Schafzüchtern von Tekoa war, gesehen hat über Israel zur Zeit Usijas, des Königs von Juda, und Jerobeams, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben. Und er sprach: Der HERR wird aus Zion brüllen und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen, dass die Auen der Hirten vertrocknen werden und der Karmel oben verdorren wird.* ■ Amos hat zu einer ähnlichen Zeit wie Hosea (8. Jh. v. Chr.) gewirkt. Er gehört ebenfalls zu den ersten «Schriftpropheten» (es gibt deren 16: Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Daniel, Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacharja, Maleachi). Amos stammt aus einem ländlichen Milieu, besitzt Schafherden und Maulbeerfeigenbäume. Er sei *kein Prophet, sondern Viehhirt, und Gott habe ihn von seiner Herde weggeholt* (Am 7,15), damit er prophetische Worte ausrichte. ■ Die Botschaft des Amosbuches ist die härteste aller Gerichtsprophetien. [2] ■ Der Schluss des Buches zeigt, dass das Gericht nicht Gottes letztes Wort ist, und kündigt eine heilvolle Zukunft an (Am 9,7–15). ■

**die zacken einebnen**

die zacken einebnen die zacken  
 der berge die zacken der türme  
 die zacken der schritte und  
 die zacken der zeit  
 einebnen  
 sein tag  
 wird kommen und  
 die zeit wird eben werden  
 die zacken sind weg  
 und mit den götzen wird's ganz aus sein.

■ Jes 2,12–18: *Denn der Tag des Herrn Zebaoth wird kommen über alles Hoffärtige und Hohe und über alles Erhabene, dass es erniedrigt werde: über alle hohen und erhabenen Zedern auf dem Libanon und über alle Eichen in Baschan, über alle hohen Berge und über alle erhabenen Hügel, über alle hohen Türme und über alle festen Mauern, über alle Tarsisschiffe im Meer und über alle kostbaren Boote, dass sich beugen muss alle Hoffart der Menschen und sich demütigen müssen, die stolze Männer sind, und der Herr allein hoch sei an jenem Tage. Und mit den Götzen wird's ganz aus sein.* ■ Wie bei praktisch allen Propheten weiss man auch von Jesaja wenig Biografisches. Sein Vater muss schon Prophet gewesen sein; er war verheiratet mit einer Prophetin, und hatte zwei Söhne (Jes 8,1–3). [2] ■ Jesaja kombiniert grandiose Verheissungen mit Gerichtsworten, die scharfe Kritik an der religiösen sowie politischen Oberschicht üben. ■ Siehe auch die Passage in Georg F. Händels Messias: *Ev'ry valley shall be exalted, and ev'ry mountain and hill made low* (Jes 40,3), eine ähnliche Stelle, die streng und hoffnungsvoll zugleich ist. ■

**hüte dich**

hüte dich  
 bleibe still  
 keine angst  
 sei unverzagt  
 bleib wach  
 steh im glauben  
 sei mutig  
 sei stark  
 sei männlich  
 sei weiblich  
 sei menschlich  
 warte ruhig

■ Jes 7,4: *Hüte dich und bleibe still; fürchte dich nicht, und dein Herz sei unverzagt vor diesen beiden Brandscheiten, die nur noch rauchen, dem glühenden Zorn Rezins und der Aramäer und des Sohnes Remaljas.* ■ Cf. 1. Kor 16,13f: *Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!* ■ Propheten «erinnern an das Geheimnis Gottes, an JWHW, der nicht aufhört, Menschen und Völker aus ihren Verstrickungen zu befreien und ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen.» [2] ■ «Das Buch Jesaja ist mit ›Die Schauung des Propheten Jesaja‹ (Jes 1,1) überschrieben. Sein Inhalt bezieht sich auf die Epoche der Assyrier (8. und 7. Jh. v. Chr.), der Babylonier (6. Jh. v. Chr.) sowie auf die Zeit der Perser (5. und 4. Jh. v. Chr.) und erwartet schliesslich die Neuschöpfung von Himmel und Erde.» [3] ■ «Der Prophet ist folglich jemand, dessen Aufgabe es ist, die Gemeinschaft immer wieder herauszufordern, das zu sein, was sie sein soll – die Gabe auszuleben, die Gott ihr gegeben hat.» (aus: Rowan Williams: Being Christian) [4] ■

**wenn ihr ruhig**

wenn ihr ruhig  
 wärt würde  
 euch geholfen  
 ihr wärt stark  
 durch still  
 halten und  
 hoffen aber ihr  
 wollt nicht und  
 sagt nein  
 wieder nein  
 ewige nein-  
 sager ihr! sagt  
 mal was  
 anderes! wie  
 wärs mit ja?

■ Jes 30,15f: *Denn so spricht Gott der HERR, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrt und stille bleibet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Vertrauen würdet ihr stark sein. Aber ihr habt nicht gewollt und sprachst: «Nein, sondern auf Rossen wollen wir dahinfliegen», – darum werdet ihr dahinfliehen, «und auf Rennern wollen wir reiten», – darum werden euch eure Verfolger überrennen.* ■ Propheten «handeln und reden um der Integrität der Gemeinschaft willen, ihrer Treue zu dem, was sie wirklich sein soll. Jesaja und Jeremia und Amos und Hosea sagen ständig zum Volk Israel: *Erinnert ihr euch nicht, wer ihr seid? Habt ihr vergessen, wozu euch Gott berufen hat? Da seid ihr und richtet euch gemächlich ein mit aller Art von Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Korruption in eurer Gesellschaft. Habt ihr vollständig vergessen, wozu ihr da seid?*» (Rowan Williams) [4] ■ Im alttestamentlichen Kanon nimmt das Buch Jesaja nach der hebräischen und der lateinischen Tradition die erste Stelle unter den Prophetenbüchern ein. Jesaja ist damit der ›Stimmführer‹ der auf ihn folgenden Propheten. [3] ■

**gott harrt**

gott harrt gott wartet gott passt  
 den moment ab  
 gott sehnt sich danach  
 euch gnädig zu sein  
 wann lasst ihr seine gnade  
 geschehen  
 wann lasst ihr es zu  
 gerettet  
 zu werden  
 er wartet  
 nur auf  
 ein zeichen  
 eurerseits

■ Jes 30,18–20a: *Darum harrt der HERR darauf, dass er euch gnädig sei, und darum macht er sich auf, dass er sich euer erbarme; denn der HERR ist ein Gott des Rechts. Wohl allen, die auf ihn harren! Du Volk Zions, das in Jerusalem wohnt, du wirst nicht weinen! Er wird dir gnädig sein, wenn du rufst. Er wird dir antworten, sobald er's hört. Und der Herr wird euch in Trübsal Brot und in Ängsten Wasser geben.* ■ «Was tun Propheten im Alten Testament? Natürlich tun sie mehr als die Zukunft vorhersagen. Viel wichtiger ist ihre Aufgabe, so zu handeln und zu reden, dass das Volk Israel zu ihrer eigentlichen Wahrheit und Identität zurückgerufen wird. Sie handeln und sie reden um der Integrität der Gemeinschaft willen, ihre Treue zu dem, was sie wirklich sein soll.» (Rowan Williams) ■ «Aber auch «Prophet» ist eine leicht irreführende Übersetzung: der *nawî*, der Kundgeber zwischen Himmel und Erde, der «Künder», «prophzeit» nicht, er hatte nicht eine feststehende Zukunft anzusagen, sondern seine Hörer vor die Alternative zu stellen.» (Martin Buber) [5] ■

**ein richtiger prophet**

ein richtiger prophet kann folgendes  
 (checkliste auf tonscherbe)  
 reden aus gottes antrieb  
 nicht dem eigenen geist folgen  
 nicht wie ein fuchs in den trümmern herumspringen  
 seelen befreien statt seelen fangen  
 substantielle visionen bezeugen  
 keine lügen wahrsagen  
 nichts übertünchen  
 in die bresche treten  
 zur mauer werden  
 aber  
 ein falscher prophet  
 ist rechthaberisch  
 sagt er sei ein prophet  
 hat eine schwäche für süßes  
 hält sich an nichtiges  
 fabriziert klötze von götzen

■ Ez 13,1–5: *Und des HERRN Wort geschah zu mir: Du Menschenkind, weissage gegen die Propheten Israels, die da weissagen, und sprich zu denen, die aus ihrem eigenen Herzen weissagen «Höret des HERRN Wort!»: So spricht Gott der HERR: Weh den törichten Propheten, die ihrem eigenen Geist folgen und nichts geschaut haben! O Israel, deine Propheten sind wie die Füchse in den Trümmern! Ihr seid nicht in die Bresche getreten und habt keine Mauer errichtet um das Haus Israel, damit es fest steht im Kampf am Tage des HERRN. Ihre Gesichte sind nichtig, und ihr Weissagen ist Lüge.* ■ Ezechiel (oder Hesekeel) gehört zu den grossen und sogenannten vorderen Propheten (die kleinen und «hinteren» sind die im Zwölfprophetenbuch enthaltenen). ■ Nach den im Buch enthaltenen Datierungen hat Ezechiel im 6. Jh. v. Chr. als Prophet unter den nach Babylonien weggeführten Judäern gewirkt. ■ Ezechiel und viele andere Propheten befinden sich im ständigen Kampf mit falschen Propheten. Hier beschreibt Ezechiel anschaulich, wie sich falsche Propheten verhalten. ■





### Leerstelle 2

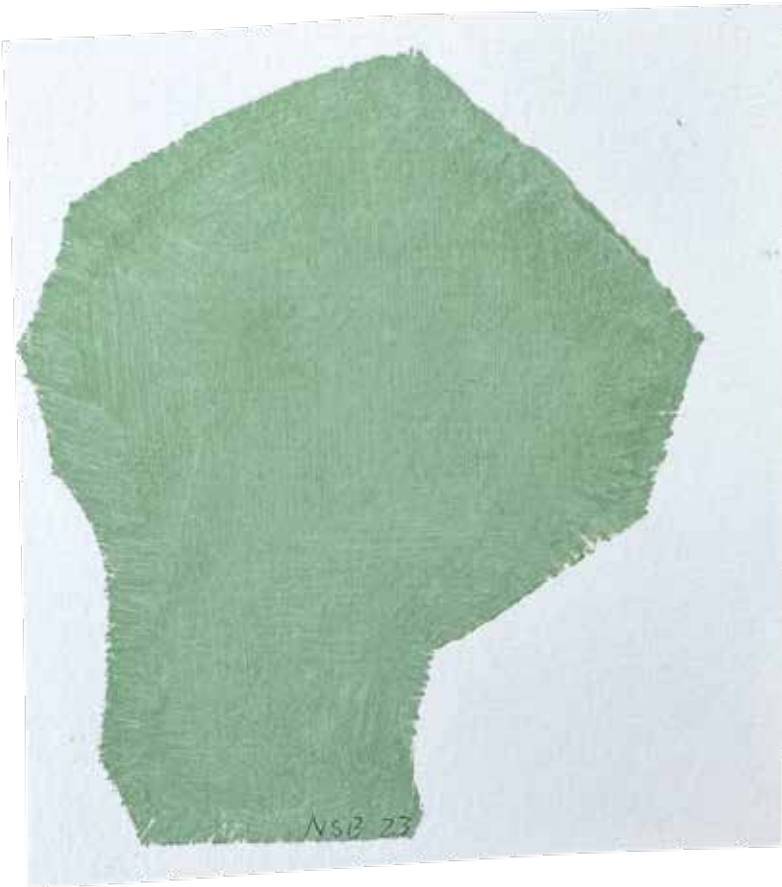
Schablone und Öl auf Papier, 2022

13,5 × 14,5 cm

### wenn eine schwere schicht auf dir lastet

wenn eine schwere schicht auf dir lastet  
 wisse  
 gott wird  
 die hülle wegnehmen  
 den tod verschlingen  
 die tränen abwischen  
 den bann aufheben  
 die mauern zu staub machen  
 doch den frieden erneuern

■ Jes 25,7–9: Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. Er wird den Tod verschlingen aufewig. Und Gott der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der Herr hat's gesagt. Zu der Zeit wird man sagen: «Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe. Das ist der HERR, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.» ■ Cf. Jes 26,3: Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verlässt sich auf dich. ■ Cf. Offb 21,3–5, die Jes 25 aufnimmt: Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! ■



**Positiv-Form**  
Schablone und Öl auf Papier, 2023  
12,5 × 13,5 cm

## mein haus

mein haus –  
was habt ihr daraus gemacht

eine bank  
eine räuberhöhle  
ein museum der götzen  
eine spielhöhle  
warum nur

ich wollte doch ein haus des gebetes

■ Jer 7,10f: *Und dann kommt ihr und tretet vor mich in diesem Hause, das nach meinem Namen genannt ist, und sprecht: Wir sind geborgen, – und tut weiter solche Gräuel. Haltet ihr denn dies Haus, das nach meinem Namen genannt ist, für eine Räuberhöhle? Siehe, ich sehe es wohl, spricht der HERR.* ■ Das Buch Jeremia ist das längste Prophetenbuch und beschäftigt sich wie kein anderes mit den letzten Jahrzehnten des Königreichs Juda und seiner Eroberung durch den babylonischen König Nebukadnezar II (586 v. Chr.). Es setzt sich intensiv mit dem Untergang von Königreich und Tempel auseinander. Dieses Ereignis wurde nicht nur als eine Katastrophe, sondern auch als eine tiefe Krise im Verhältnis zu Gott erfahren. [1] ■ Jesus bezieht sich auf die Jeremia-Stelle (cf. Mk 11,15.17): *Und Jesus ging in den Tempel und fing an, hinauszutreiben die Verkäufer und Käufer im Tempel; und die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler stieß er um. Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: «Mein Haus wird ein Bethaus heißen für alle Völker»? Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht.* ■

**vielleicht ist es nicht zu spät**

vielleicht ist es nicht zu spät  
 vielleicht ist es möglich                   umzudrehen  
 eine andere richtung einzuschlagen  
 anders und grösser zu denken  
 versucht es wenigstens  
 vielleicht ändert er seinen Beschluss  
 vielleicht tut ihm das geschehene leid  
     er ist doch einer dem das unheil leid tut  
 vielleicht bleibt noch                    segen übrig  
   denn er ist  
   unendlich geduldig  
   unendlich gütig und  
   unendlich barmherzig

■ Joel 2,12–14 (BB): *So lautet der Ausspruch des Herrn: «Noch ist es nicht zu spät! Kehrt um zu mir von ganzem Herzen! Fastet und bereut unter Weinen und Klagen! Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider!»* Ja, kehrt um zum Herrn, eurem Gott: *Reich an Gnade und Barmherzigkeit ist er, unendlich geduldig und voller Güte. Er ist einer, dem das Unheil leid tut. Vielleicht ändert er seinen Beschluss? Vielleicht tut ihm das Geschehene noch leid und er lässt euch etwas vom Erntese-gen übrig?* ■ Über das Leben des Propheten Joel, der in Jerusalem gewirkt hat, ist nichts bekannt. ■ Das Buch Joel kreist von Anfang bis Ende um ein einziges Thema, den «Tag JHWHs». Der Tag JHWHs kommt mit Sicherheit, niemand kann ihm entrinnen. Er kann für Israel wie für die Völker Vernichtung als auch endgültiges Heil bedeuten. [2] ■ Obwohl JHWH selbst diesen furchtbaren Tag herbeiführt, fällt er sich – wie bei Hosea 11 – gleichsam selbst im letzten Augenblick in den Arm und macht deutlich, dass er immer noch auf die Verschonung Israels aus ist und einen Weg zum Überleben öffnet. [2] ■

**der mond steht still**

der mond steht still  
 der pfeil ist verblasst  
 das land zertreten  
 das dach durchschlagen  
 das monster durchbohrt  
 und jetzt  
   wie weiter  
 du bist am zug o gott  
 ich warte bis du handelst  
 mit kraft  
 erst dann freue ich mich wieder  
 mit flinken füssen

■ Hab 3,11–14.18f: *Sonne und Mond stehen still; deine Pfeile fahren mit Glänzen dahin beim Leuchten deines blitzenden Speeres. Du zertrittst das Land im Zorn und zerdrischst die Völker im Grimm. Du ziehst aus, deinem Volk zu helfen, zu helfen deinem Gesalbten. Du zerschlägst das Dach vom Hause des Gottlosen und entblößt die Grundfeste bis auf den Fels. Sela. Du durchbohrst mit seinen eigenen Pfeilen das Haupt seiner Krieger. Sie stürmen heran. Ihre Freude ist es, mich zu zerstreuen, als wollten sie den Elenden im Verborgenen fressen. Aber ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott, meinem Heil. Denn der HERR ist meine Kraft, er hat meine Füße wie Hirschfüße gemacht und führt mich über die Höhen. Vorzusingen, beim Saitenspiel.* ■ Ausser seinem Namen und seinem Titel «Prophet» erfahren wir nichts über Habakuk. Die massive Kritik an den sozialen Missständen und die Vision von einem heranbrausenden Reitersturm passen in die Zeit, während der auch Jeremia gewirkt hat (etwa 600 v. Chr.). ■ Das Buch Hab enthält neben einem Gespräch zwischen Gott und Prophet und den Klagen über die Besatzer auch einen Psalm. ■